



Hans Wörlein,
Chef der Frankenbund-Gruppe
Nürnberg,
hat 70. Geburtstag

Wenn man ein Beispiel dafür sucht, was ein für die ausklingende „Honoriorengesellschaft“ stehender „engagierter Mitbürger“ ist, könnte man gut Hans Wörlein nehmen! – Studiert hat er, der aus Fürth/B. gebürtige Vorsitzende der Frankenbund-Gruppe Nürnberg-Fürth-Erlangen, Pharmazie. Als Geschäftsmann hinter der Theke seiner Maximiliansapotheke aber leistete er ein Berufsleben lang Dienst an Menschen. Er übernahm Aufgaben im Apothekerverband und hat dort manche Fachtagung mit organisiert. Daneben war er aktives Parteimitglied und mischte sich ebenso tätig unter die „Nürnberger Altstadtfreunde e.V.“. Dieselbe Freundlichkeit und arbeitsame Zuverlässigkeit, die er all diesen Gruppen zuwandte, seine vielseitigen Interessen und dabei sein fast immer erzählfreudig lächelndes Gesicht kennen und schätzen wir seit Jahrzehnten auch im „Frankenbund“. Conrad Scherzer, der charismatische Kopf der Nürnberger Gruppe in den Jahren 1959–1965, eine Autorität auch als Herausgeber zweier damals marktbeherrschender Bände über „Franken“, hatte ihn 1959 dafür gewon-

nen. Und bald schon, nach der liebenswerten Zwischenära Gottfried Pfeifer, wurde er 1974 zum nächsten Vorsitzenden gewählt, – ein Amt, das er nun also schon 28 Jahre innehat. In der äußeren Aufmachung schlicht, lange getippt auf der eigenen Schreibmaschine, bietet er dort (im vertrauten Team mit S. Willenberg, A. Behrens und H. Hackbarth) seiner treuen Mitgliedschaft Jahr um Jahr ein jederzeit ansehnliches Programm an, weniger experimentierfreudig als fränkisch bewährt, – Vorträge von immer wieder gern gehörten Referenten, attraktive Ziele für Busenkursionen oder einfach schöne Wanderungen im Hinterland der Stadt. Woher nimmt er dazu Kenntnisse und Ideen? Er ist ein wacher Beobachter aller Entwicklungen in der Region, nimmt historische Jubiläen wahr, ist neugierig auf Ausstellungen und Museen. Und ganz werdender Bildungsbürger hat er ja im Sinn eines Studium Generale seinerzeit neben Pharmazie an seiner Universität Erlangen auch viele Vorlesungen, Seminare und Exkursionen im Fach Christliche Kunst und Archäologie mitgemacht. Seinen diesbezüg-

lichen akademischen Lehrer Prof Fichtner erwähnt er bis heute oft.

Im Gesamt-„Frankenbund“ ist Hans Wörlein eine der Hauptstimmen Mittelfrankens. Hier hat er vor Jahren die Gruppe „Freunde des Neunhofer Landes“ mit begründet und bemüht sich immer wieder nach Kräften, bröckelnde Gruppen, z. B. in Schwabach, zu stabilisieren. Seit 1972 ist er neben Dr. Ernst Eichhorn auch offiziell Stellvertretender Bezirksvorsitzender und versäumt in dieser Eigenschaft kaum je eine Bundesleitungssitz-

zung, – allemal gut für ein schlichtendes Wort, einen kleinen Finanzzuschuß oder erbetene organisatorische Hilfe.

Jahrgang 1932, wurde Hans Wörlein nun am 3. Juni 2002 siebzig Jahre alt. Der „Frankenbund“ hat ihm viel zu verdanken! Jetzt wünschen wir ihm für eine noch lange Zukunft alles Gute, Gesundheit und, im Kreis seiner Frankenbündler, weiterhin ungetrübt erlebbare Lust auf „unser Franken“!

Prof Dr. Hartmut Heller (Nürnberg)

Ausstellungen in Franken

Abenberg

Haus fränkischer Geschichte, Burgstraße 16
„Leben und Feiern in Franken Fotoausstellung“
12. 05. bis 25. 08. 2002
Di – So: 10.00–18.00 Uhr

tägl. außer Mo: 14.00–17.00 Uhr
Sa/So: zusätzlich 10.00–12.30

Aschach bei Bad Kissingen

Graf-Luxburg-Museum, Schloßplatz
„Von Sinnen: Sehen, Hören, Tasten, Schmecken,
Riechen im Museum“
08. 05. bis 31. 08. 2002
Di – So: 14.00–18.00 Uhr

Bamberg

Bayerische Landesausstellung,
Dom, Alte Hofhaltung, Staatsbibliothek,
„Kaiser Heinrich II.“
09. 07. bis 20. 10. 2002
täglich 10.00–17.00 Uhr

Altes Rathaus / Erdgeschoß, Obere Brücke 1
„Glanz des Barock: Fayancen und Porzellan
(Sammlung Ludwig)“

Aschaffenburg

Schönborner Hof, Wermbachstraße 15
„Erthal und das Ende des Reiches“
29. 06. bis 01. 09. 2002
Mo – Fr: 11.00–16.00 Uhr
Sa und So: 11.00–16.00 Uhr

Altes Rathaus / Untergeschoß,
Eingang Sammlung Ludwig
„Günther Derleth:
Venedig mit der Camera Obscura“
12. 05. bis 30. 06. 2002
Di – So: 9.30–16.30 Uhr

Galerie Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26
„Aschaffenburg – Stadt der Gärten
(Fotoausstellung)“
28. 06. bis 08. 07. 2002
Di: 14.00–18.00 Uhr; Mi – So: 10.00–17.00 Uhr

Bayreuth
Archiv des Lastenausgleichamtes
„In Bayern angekommen / Die Integration
der Flüchtlinge und Vertriebenen in Bayern
nach 1945“
28. 06. bis 31. 07. 2002

Bad Kissingen

Bismarck-Museum, Obere Saline
„Zwei Bildhauer im Dialog:
Walter Graf und Herbert Holzheimer“
10. 05. bis 28. 07. 2002
„Die Neue Synagoge (1902–1939)
in Bildern und Dokumenten“
14. 06. bis 14. 07. 2002

Buchen im Odenwald
Bezirksmuseum, Kellereistraße 25–29
„Kinderglück auf unserer Erde –
Puppen – Teddys – Schaukelpferde“
15. 05. bis 06. 09. 2002
Di, Do, So: 14.00–17.00 Uhr
Mi: 19.30–21.00 Uhr